

Betriebstechnik

QSL-Moral

Eine QSL-Karte für jedes QSO? Hört sich löblich an - aber ist's realistisch? Allein mit DJ6QM hatte ich bisher über 275 QSOs auf 3,5 MHz in CW ...

Die Mehrheit aller OPs denkt und handelt wie folgt: Nur jedes Erst-QSO wird bestätigt. Allerdings gilt als Erst-QSO jede erste Verbindung pro Band und pro Betriebsart! Die (Diplom-)Bedürfnisse des Partners werden nach diesem System befriedigt, ohne den Empfänger (und die QSL-Vermittlung) mit Unnötigem zu belasten.

Ausnahmen sind natürlich die Regel: Ein besonders erfreuliches QSO mit DJ6QM oder einer anderen Station werde ich gebührend würdigen, d. h. bestätigen - unabhängig davon, wie oft wir schon Karten ausgetauscht haben. Einige nette Worte auf dieser Zweit-QSL werden ihn an unsere denkwürdige Unterhaltung erinnern.

Und natürlich werde ich auch dann eine zweite Karte ausfüllen, wenn der Partner das aus irgendwelchen Gründen wünscht. Solche Gründe könnten sein: DOK-Wechsel (ein neuer Punkt fürs DLD!); eine nach dem Erst-QSO erlangte Mitgliedschaft in einem Sonder-Club (wenn Punkte für QSOs mit Mitgliedern erteilt werden); QSO innerhalb eines bestimmten Zeitraums („Kurzzeit“-Diplome).

Aber, wie gesagt, das sind Ausnahmen. Normal ist: Eine QSL pro Band und Betriebsart reicht. Wer eine Endbuchstaben-Kartei führt, hat's besonders leicht, so ökonomisch zu verfahren: Die entsprechende Karte zeigt auf Anhieb, für welche QSOs mit dem Partner bereits QSLs ausgestellt worden sind. Führt die Gegenstelle keine Kartei, kann man sie informieren und sich mit ihr - während des QSOs - einigen: QSL nötig oder nicht?

Ferdinand „Ben“ Kuppert, DF8ZH